

5912

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung des Geschäftsberichts
der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich
und des Berichts über die Umsetzung der Eigentümer-
strategie für das Jahr 2022**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 10. Mai 2023,

beschliesst:

I. Der Geschäftsbericht der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für das Jahr 2022 wird genehmigt.

II. Der Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie für die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich für das Jahr 2022 wird genehmigt.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt.

IV. Mitteilung an den Regierungsrat.

I. Ausgangslage

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich vom 11. September 2017 (PUKG, LS 813.17).

Gemäss § 16 Abs. 3 lit. b PUKG erstellt die Geschäftsleitung die Rechenschaftsberichte und den Antrag zur Gewinnverwendung oder zur Deckung des Verlusts zuhanden des Spitalrates. Der Spitalrat verabschiedet die Rechenschaftsberichte und den Antrag zur Gewinnverwendung oder zur Deckung des Verlusts zuhanden des Regierungsrates (§ 15 PUKG), und dieser verabschiedet sie zuhanden des Kantonsrates (§ 8 lit. b PUKG). Dem Kantonsrat wiederum obliegt gemäss § 7 lit. e

PUKG die Genehmigung, wobei die Genehmigung der Gewinnverwendung oder zur Deckung des Verlusts aufgrund des direkten Sachzusammenhangs zusammen mit der Genehmigung der Staatsrechnung erfolgt. Die vom Kantonsrat zu genehmigende Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) entspricht im Saldo der Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 9530 und ist damit Teil der Staatsrechnung.

Der Spitalrat hat den Geschäftsbericht der PUK für das Jahr 2022 mit Beschluss vom 31. März 2023 genehmigt.

Darüber hinaus hat der Spitalrat der Gesundheitsdirektion Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie des Regierungsrates erstattet (§ 13 lit. a PUKG). Gestützt darauf hat die Gesundheitsdirektion einen Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie erstellt und legt ihn dem Regierungsrat zur Genehmigung vor. Dieser Bericht ist anschliessend ebenfalls vom Kantonsrat zu genehmigen (§§ 7 lit. d und 9 Abs. 1 und 2 PUKG).

2. Geschäftsbericht 2022 im Einzelnen

Nach den beiden Pandemie Jahren ist die PUK im Berichtsjahr zur Normalität zurückgekehrt. Nach dem Abklingen der Pandemie im Februar 2022 ist die Nachfrage insbesondere im stationären Bereich wieder deutlich gestiegen – auch im ambulanten Bereich sind die Leistungsmengen gewachsen.

Der Fachkräftemangel, der steigende Behandlungsbedarf in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Schaffung neuer Angebote und nicht zuletzt auch multidisziplinäre Forschungsprojekte sind im Berichtsjahr für die PUK besonders wichtig gewesen. Weiter vorantreiben konnte die Klinik Vorhaben im Bereich der Unternehmensentwicklung und der digitalen Transformation sowie die Planungsarbeiten rund um die Neubaulprojekte in Rheinau und an der Lenggstrasse in Zürich.

Die PUK ist insbesondere bei den Pflegefachpersonen sowie Psychiaterinnen und Psychiater stark vom Fachkräftemangel betroffen. Um dem entgegenzuwirken, setzt die Klinik auf mehr Flexibilität und Partizipation beim Personal beispielsweise bei den Schichteinsätzen oder der Ausgestaltung des Ausbildungsweges.

Um die steigende Nachfrage bei Jugendlichen in Krisensituationen abzudecken, hat die PUK am 3. Oktober 2022 ein Zentrum für Krisenintervention für Jugendliche – Life eröffnet. Das Angebot bietet Jugendlichen bei der Bewältigung von Krisen rasche und niederschwellige Unterstützung über stationäre, tagesklinische und ambulante Behandlungssettings. Seit der Eröffnung bis zum Jahresende erfolgten 45 Anmeldungen. Ausserdem hat die PUK mit der Unterstützung des Kantons ambulante und sta-

tionäre Behandlungskapazitäten im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Deckung der steigenden Nachfrage ausgebaut. Zudem bietet die PUK bei schwer behandelbaren Depressionen eine Spezialsprechstunde «Second Opinion Depression» sowie die Behandlung mit Ketamin an. Auch hat sich die Klinik dafür engagiert, dass Flüchtlinge aus der Ukraine möglichst rasch eine passende Ersthilfe zur Verarbeitung der Kriegs- und Fluchtereignisse erhalten.

Im stationären Bereich ist die Anzahl der Patientinnen und Patienten deutlich angestiegen von 5119 im Vorjahr auf 5483 im Berichtsjahr (+7,1%). Auch die stationären Pfl egetage haben um 4,9% zugenommen, von 110058 auf 115442. Im ambulanten Bereich hat die PUK besonders in der Erwachsenenpsychiatrie mehr Behandlungen erbracht (+6,8%). Das tagesklinische Behandlungsvolumen blieb mit 44850 Pfl egetagen stabil (+0,3% gegenüber dem Vorjahr).

Der Personalbestand betrug Ende des Berichtsjahres 2531 Mitarbeitende (einschliesslich Auszubildender). Aufgrund des Fachkräftemangels musste die PUK vermehrt auf befristet Angestellte zurückgreifen.

3. Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie und Gesamtbeurteilung

Die PUK hat im Berichtsjahr eine umfassende psychiatrische Versorgung gewährleistet und damit wichtige Beiträge zur Behandlung von psychisch erkrankten Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Zürich und darüber hinaus geleistet. Zudem hat die Klinik bemerkenswerte Erfolge in der Lehre und Forschung erzielt, viel zur Ausbildung von Fachkräften beigetragen sowie zahlreiche Projekte und Entwicklungsthemen vorangetrieben. Besonders eingesetzt hat sich die PUK für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die digitale Transformation.

Das Berichtsjahr war für die PUK in mehrfacher Hinsicht herausfordernd. Für die Klinik besonders bedeutsam waren Rekrutierungsprobleme beim Fachpersonal. Zudem ist der Unterhalt und die Erneuerung der Spitalinfrastruktur für die PUK eine grosse und weiterbestehende Aufgabe. Die Schwierigkeiten liegen hier insbesondere bei einer teilweise alten Bausubstanz, die sich mittelfristig nicht mehr für die stationäre Behandlung von Patientinnen und Patienten eignet, und einem hohen Grad an denkmalschützerischen Beschränkungen und Auflagen.

Aus dem erstmals vorgelegten Qualitätsreporting geht hervor, dass die PUK, abgesehen von wenigen Ausnahmen, im Rahmen der erwarteten Werte liegt. Allerdings lag die Rücklaufquote teilweise noch unter den Erwartungen. Erfreulich sind die Indikatoren aus dem Personalbereich: Die PUK hat trotz schwieriger Rahmenbedingungen überwiegend gute

Werte bei der Zufriedenheit mit der ärztlichen Weiterbildung erreicht und auch die Fluktuationsrate ist im Normbereich. Darüber hinaus zeichnet sich bei der Personalrekrutierung eine gewisse Entspannung ab. Ebenso positiv sind aus Eigentümersicht die Bemühungen der PUK zur Förderung einer guten Unternehmenskultur.

Die PUK erreicht in ihrer Jahresrechnung 2022 einen kleinen Gewinn von 3,56 Mio. Franken. Die EBITDA-Marge von 5,2% liegt über dem Branchenschnitt von 4,2%. Die Eigenkapitalquote liegt Ende des Berichtsjahres bei 52,5% und der Zinsdeckungsgrad bei 4,5, was den Vorgaben der Eigentümerstrategie entspricht.

Fazit

Die PUK hat die zahlreichen Herausforderungen des Berichtsjahres mit grossem Engagement angegangen, überwiegend gut gemeistert und die Vorgaben des Eigentümers mehrheitlich erreicht. Der Fachkräftemangel war im Berichtsjahr erneut eine grosse Belastung. Die Rekrutierung von geeignetem Personal und die Erneuerung der Infrastruktur bilden weiterhin grosse Herausforderung für die Klinik.

Aus Eigentümersicht gebührt den Mitarbeitenden für deren Einsatz grosse Anerkennung und Dank.

Erwartungen

Der Eigentümer hat die folgenden Erwartungen an die PUK, wobei die Zielerreichung auf der Grundlage der Berichterstattung (Quartals- und Jahresberichte) sowie im Rahmen der halbjährlichen Eigentümergespräche überprüft wird:

- **Strategische Schwerpunkte:** Die Strategie 2019 bis 2025 soll weiter umgesetzt werden.
- **Qualität:** Die Rücklaufquote für die Qualitätsmessung ist zu steigern. Zudem sind bei allen Indikatoren die Erwartungswerte zu erreichen.
- **Personal:** Die Arbeitgeberattraktivität ist nachhaltig zu erhöhen und die Fluktuationsrate zu stabilisieren.
- **Kooperationen:** Die PUK hat eine Kooperationsstrategie zu entwickeln.
- **Unternehmensorganisation und -kultur:** Die neue HR-Strategie ist nachhaltig zu verankern und umzusetzen. Zudem ist der Code of Conduct zu verabschieden und eine regelmässige Compliance-Berichterstattung zu etablieren.
- **Infrastruktur:** Die Modernisierung der Infrastruktur ist weiter voranzutreiben und es sind Lösungsvorschläge hinsichtlich deren Finanzierung unter Berücksichtigung der exogenen Faktoren vorzulegen.
- **Finanzen:** Die EBITDA-Marge ist über dem Branchenschnitt zu halten.

- **Risikomanagement:** Das Risikomanagement ist systematisch anzuwenden und weiterzuentwickeln.
- **Digitalisierung:** Die PUK ist aufgefordert, Synergien unter den vier kantonalen Spitälern und mit anderen psychiatrischen Kliniken bei der Digitalisierung und insbesondere im Bereich Cybersecurity zu nutzen.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Die Staatsschreiberin:
Mario Fehr	Kathrin Arioli